

MARIA ANNA MOZART AN LEOPOLD UND MARIA ANNA (NANNERL)  
MOZART IN SALZBURG

MANNHEIM, 14. DEZEMBER 1777

mit Nachschrift von Wolfgang Amadé Mozart

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 390]

Manheim den 14<sup>ten</sup> December 1777

Mein lieber mann und nanerl

5

Jezt sind wür gott lob einmahl aus den wüthshaus ausgezogen, und haben ein saubers Zimmer, mit 2 schönen bettern, einen *alkoven*, beÿ einen hofkammer Rath, seinen Nammen weis ich noch nicht, er hat eine *brave* frau, eine *Mamselle* dochter mit 15 Jahren welche schon 8 Jahr *Clavier* spillet, diese mues der wolfgang *Instruieren*, dafür  
10 haben wür die wohnung umsonst wie auch holz, und licht. der wolfgang hat die kost beÿn *Monsieur* Wendling, und ich gehe zu den Jungen herrn danner zum Essen, und er lehrnd dafür beÿ meinen Sohn *Componieren*, also ist die einrichtung, der Wolfgang hat erstaunlich vill zu thun, das er nicht weis wo ihn der kopf stehet, heunt hat er beÿ den Reichen halländer gespeist der ihn 200 f für *Composition* gibt er ist noch nicht  
15 nacher haus kommen, und wan er nicht bald kombt so kan ich disen brief nicht fort schicken es ist schon gleich 4 uhr ich habe nicht ender schreiben können weill ich nicht zu haus gespeist habe. den *Conto* von den wüth habe noch nicht bekommen. du kanst dir nicht vor stellen wie der wolfgang hier hochgeschätzt würd sowohl beÿ der *Music*, als auch beÿ andern, sie sagen alle das er seines gleichen nicht hat, seine *compositionen*  
20 thun sie völlig vergöttern. ich siche ihn oft den ganzem tag nicht. ich bin die meiste zeit allein zu haus, dan wegen der kälte und üblen wetter kan ich nicht vill ausgehen, dan kein umberel hab ich nicht wan es schneiet oder Rengnet, herr danner der alte und Junge lassen sich dir Empfehlen. und ich und der wolfgang Empfehlen uns der ganzen Salzburger welt. ich winschte nur oft einen tag beÿ euch zu sein, um mich  
25 mindlich mit euch underhalten zu können. dan schriftlich

ist es nicht möglich ales so klar zu beschreiben. ich will indessen schliessen, dan der wolfgang würd heunt nicht vill schreiben können, dan die post gehet gleich weck. adio ich kisse dich und die nanerl vill 1000 mahl und verbleibe dein getreues weib

Marianna Mozartin

30

[Nachschrift:]

Ich kann nichts als etliche wörter schreiben. ich bin erst um 4 uhr nach haus gekommen; da habe ich geschwind der *Mad:<sup>selle</sup>* von haus *lection* geben. izztist es schon bald  
35 halbe 6 uhr, und mithin zeit den brief zu schlüssen. ich will meiner Mama sagen, daß

sie sich allzeit etliche täge vorschreibt, dammit nicht alles zusammen kömmt, denn ich kann es izt nicht leicht mehr thun; die wenige zeit wo ich schreiben kan, muß ich auf die *Composition* anwenden; denn ich habe viell arbeit vor meiner. wegen der Reise nach *Paris*, bitte sie recht sehr, mir bald darauf zu antworten. ich habe dem h: wending  
40 ling mein *Concertone* auf den *Clavier* hören lassen; er sagte, das ist recht für *Paris*. wenn ich das den *Baron Bach* hören lasse, so ist er ganz ausser sich. *addieu*.  
eine schöne schrift, und schönes *Concept*, nicht wahr? --  
ich küsse ihnen 100000 mahl die hände und meine schwester umarme ich von ganzen  
herzen und bin dero gehorsamster sohn  
45 an ganz *Salzbourg* meine Empfehlung  
absonderlich an h: *Bullinger*.

wolfgang Amadé Mozart manu propria

[Adresse, Seite 3:]

À  
50 *Monsieur*  
*Monsieur Leopold Mozart*  
*maitre de la Chapelle de S:A:R:*  
*L'archeveque de salzbourg*  
à  
55 *Salzbourg*